



Letter from Eduard Schär to Georg Bredig, February 1900

Schär, Eduard. "Letter from Eduard Schär to Georg Bredig, February 1900," February 1, 1900. Papers of Georg and Max Bredig, Box 2, Folder 48. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/2lxg6pi>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 7, 2025 11:20 UTC

Transcribed by Gudrun Dauner

Transcription

Image 1

Prof. Dr. Ed. Schär
Strassburg i. E

Strassburg, 1. Febr 1900

Hochgeehrter Herr Doctor,

Ihren letzten Brief verdanke ich bestens & habe mit besonderem Interesse von den neuen Beobachtungen Kenntnis genommen, wonach auch gasförmige Blutgifte, in erster Linie Kohlenoxyd & wie Sie vermuthen auch Stickoxyd lähmend auf das katalytische Vermögen des colloidalen Platins gegenüber H₂O₂ wirken. Es ist dies gerade auch deshalb bemerkenswerth, weil der Blutfarbstoff fähig ist, nicht allein mit Kohlenoxyd, sondern auch mit Stickoxyd zu lockeren Molekularverbindungen zusammenzutreten, die mit dem normalen Oxyhämoglobin des arteriellen Blutes insofern zu vergleichen sind, als in denselben der reine Hämoglobincomplex statt mit einem Sauerstoff-Molecül mit je einem K-Oxyd-, bzw. Stickoxyd-Molecül verbunden (oder wie Schönbein sagen würde:

Image 2

(page 2)

„vergesellschaftet“) ist.

Leider besitze ich über die eventuelle lähmende Wirkung der beiden erwähnten Gase auf die Activität organischer Fermente (Enzyme oder auch organisierte Fermente) noch keine Erfahrungen, die ich Ihnen mittheilen könnte. Doch werde ich mir diesen Punkt merken & vielleicht gelegentlich einen vorgeschrittenen Schüler veranlassen, darüber zu arbeiten.

Beifolgend erlaube ich mir, Ihnen die in meinen letzten Zeilen erwähnten beiden Abhandlungen zur Einsicht zu übersenden, da Ihnen vielleicht die Kenntnissnahme ihres Inhaltes nach der einen oder anderen Richtung für Ihre weiteren Arbeiten erwünscht sein kann. Manche der darin enthaltenen Thatsachen sind in die physiologische chemische Literatur noch nicht übergegangen. Da ich leider selbst nur noch diese beiden Exemplare besitze, so kann ich sie Ihnen nicht überlassen, sondern muss

(page 3)

darum bitten, dass Sie mir dieselben etwas am Schlusse des Semesters wieder zurücksenden.

Mit achtungsvollster collegialer Begrüßung

Ihr ergebenster

Schaer